



ZWB KLINISCHE AKUT- UND NOTFALLMEDIZIN

Kriterien für die Erteilung einer Weiterbildungsbefugnis

Die vom Weiterbildungsausschuss entwickelten und vom Vorstand der Ärztekammer Schleswig-Holstein verabschiedeten Kriterien für die Erteilung von Weiterbildungsbefugnissen sind im Sinne einer Verwaltungsrichtlinie in Ergänzung zu den Regelungen im Heilberufekammergesetz, der Weiterbildungsordnung sowie zu den Richtlinien über die Zulassung von Weiterbildungsstätten und die Erteilung von Weiterbildungsbefugnissen zu verstehen. Sie sollen eine standardisierte Erteilung von Weiterbildungsbefugnissen sicherstellen.

Die Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Schleswig-Holstein vom 5. Februar 2020 fordert für die Zusatzbezeichnung Klinische Akut- und Notfallmedizin folgende Weiterbildungszeiten:

- ▶ 6 Monate Intensivmedizin, die auch während der Facharzt-Weiterbildung abgeleistet werden können und zusätzlich
- ▶ 80 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Absatz 8 in allgemeiner und spezieller Notfallbehandlung und zusätzlich
- ▶ 24 Monate Klinische Akut- und Notfallmedizin in einer interdisziplinären Notfallaufnahme unter Befugnis an Weiterbildungsstätten

Der maximale Weiterbildungsumfang liegt somit bei 24 Monaten.

Für den Umfang der zu erteilenden Befugnis ist maßgebend, inwieweit die an Inhalt, Ablauf und Zielsetzung der Weiterbildung gestellten Anforderungen durch den befugten Arzt / Ärztin erfüllt werden können. Je nach Umfang der zu vermittelnden Inhalte werden die Befugnisse zeitlich und inhaltlich abgestuft erteilt:

Kriterien	Elemente	Monate
Struktur der Weiterbildungsstätte <ul style="list-style-type: none">▶ Überwachungsbereich mit mindestens 6 Monitor-Betten▶ Zusätzliche Beobachtungsstation für Kurzlieger (maximal 24 Stunden) mit mindestens 6 Betten▶ Jeweils ein FÄ/FA im Bereich Innere Medizin, Chirurgie und Anästhesiologie innerhalb von maximal 30 Minuten am Patienten verfügbar▶ Fachabteilungen für Innere Medizin, Allgemein- und/oder Viszeralchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie und Anästhesiologie im Haus▶ mindestens weitere fünf der folgenden Fach- oder Belegabteilungen im Haus: Augenheilkunde, Gefäßchirurgie, Gynäkologie/Geburtshilfe, HNO, Kinder- und Jugendmedizin, Kinderchirurgie, Neurologie, Neurochirurgie, Psychiatrie/Psychosomatische Medizin, Thoraxchirurgie, Urologie▶ nachgewiesene Kooperation mit den nicht im Haus vertretenen, oben genannten Fächern (s. 5. Punkt)▶ 24/7 Verfügbarkeit von Computertomographie (auch in Kooperation), Magnetresonanztomographie, notfallendoskopischer Intervention oberer Gastrointestinaltrakt, Perkutane Koronare Intervention, Primärdiagnostik Schlaganfall und Initialtherapie▶ Intensivstation mit mindestens 20 Intensivbetten mit Beatmungsmöglichkeit▶ Hubschrauberlandestelle	71 Elemente	24
Personelle, räumliche, strukturelle und apparative Ausstattung <ul style="list-style-type: none">▶ eigenständige ärztliche Leitung▶ eine eigene Organisationsstruktur		

<ul style="list-style-type: none"> ▶ Schockraum ▶ Einschätzung der Behandlungspriorität spätestens 10 Minuten nach Eintreffen 		
<p>Struktur der Weiterbildungsstätte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Überwachungsbereich mit mindestens 6 Monitor-Betten ▶ Zusätzliche Beobachtungsstation für Kurzlieger (maximal 24 Stunden) mit mindestens 6 Betten ▶ Jeweils ein FÄ/FA im Bereich Innere Medizin, Chirurgie und Anästhesiologie innerhalb von maximal 30 Minuten am Patienten verfügbar ▶ Fachabteilungen für Innere Medizin, Allgemein- und/oder Viszeralchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Anästhesiologie im Haus ▶ mindestens weitere vier der folgenden Fach- oder Belegabteilungen im Haus: Augenheilkunde, Gefäßchirurgie, Gynäkologie/Geburtshilfe, HNO, Kinder- und Jugendmedizin, Kinderchirurgie, Neurologie, Neurochirurgie, Psychiatrie/Psychosomatische Medizin, Thoraxchirurgie, Urologie ▶ nachgewiesene Kooperation mit den nicht im Haus vertretenen, oben genannten Fächern (s. 5. Punkt) ▶ 24/7 Verfügbarkeit von Computertomographie (auch in Kooperation), Magnetresonanztomographie, notfallendoskopischer Intervention oberer Gastrointestinaltrakt, Perkutane Koronare Intervention, Primärdiagnostik Schlaganfall und Initialtherapie ▶ Intensivstation mit mindestens 10 Intensivbetten mit Beatmungsmöglichkeit ▶ Hubschrauberlandestelle <p>Personelle, räumliche, strukturelle und apparative Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ eigenständige ärztliche Leitung ▶ eine eigene Organisationsstruktur ▶ Schockraum ▶ Einschätzung der Behandlungspriorität spätestens 10 Minuten nach Eintreffen 	60 Elemente	18
<p>Struktur der Weiterbildungsstätte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Überwachungsbereich mit mindestens 4 Monitor-Betten ▶ Jeweils ein FÄ/FA im Bereich Innere Medizin, Chirurgie und Anästhesiologie innerhalb von maximal 30 Minuten am Patienten verfügbar ▶ Fachabteilungen für Innere Medizin, Allgemein- und/oder Viszeralchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, und Anästhesiologie im Haus ▶ mindestens zwei der folgenden Fach- oder Belegabteilungen im Haus: Augenheilkunde, Gefäßchirurgie, Gynäkologie/Geburtshilfe, HNO, Kinder- und Jugendmedizin, Kinderchirurgie, Neurologie, Neurochirurgie, Psychiatrie/Psychosomatische Medizin, Thoraxchirurgie, Urologie ▶ mindestens drei nachgewiesene Kooperation mit den nicht im Haus vertretenen, oben genannten Fächern (s. 5. Punkt), davon zwingend mit dem Fach Gynäkologie/ Geburtshilfe sowie Neurologie ▶ 24/7 Verfügbarkeit von Computertomographie (auch in Kooperation), ▶ Intensivstation mit mindestens 6 Intensivbetten, davon mindestens 3 mit Beatmungsmöglichkeit ▶ Möglichkeit der Weiterverlegung auch auf dem Luftweg <p>Personelle, räumliche, strukturelle und apparative Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ eigenständige ärztliche Leitung ▶ eine eigene Organisationsstruktur ▶ Schockraum ▶ Einschätzung der Behandlungspriorität spätestens 10 Minuten nach Eintreffen 	50 Elemente	12
<p>Struktur der Weiterbildungsstätte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Überwachungsbereich mit mindestens 2 Monitor-Betten mit 	40 Elemente	6

<p>Beatmungsmöglichkeit</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Jeweils ein FÄ/FA im Bereich Innere Medizin, Chirurgie und Anästhesiologie innerhalb von maximal 30 Minuten am Patienten verfügbar▶ Fachabteilungen für Innere Medizin, Allgemein- und/oder Viszeralchirurgie und Anästhesiologie im Haus▶ 24/7 Verfügbarkeit von Computertomographie (auch in Kooperation),▶ Möglichkeit der Weiterverlegung auch auf dem Luftweg <p>Personelle, räumliche, strukturelle und apparative Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none">▶ eigenständige ärztliche Leitung▶ Schockraum▶ Einschätzung der Behandlungspriorität spätestens 10 Minuten nach Eintreffen		
---	--	--

Begriffsbestimmungen, weitere Informationen und Erläuterungen zur grundsätzlichen Befugniserteilung finden Sie auf einem separaten Merkblatt.

Stand: 22.06.2023

Leistungsnachweis Klinische Akut- und Notfallmedizin

Name, Vorname Antragsteller:

Weiterbildungsstätte:

Berichtszeitraum (ein Jahr):

Bitte beachten Sie:

* Inhalte ohne eine Elementnummer haben keinen Einfluss auf den zeitlichen Befugnisumfang.

** KM: Kognitive und Methodenkompetenz (Der Weiterzubildende muss diesen Inhalt am Ende seiner Weiterbildungszeit systematisch einordnen und erklären können)

H: Handlungskompetenz (Der Weiterzubildende muss diesen Inhalt am Ende seiner Weiterbildungszeit selbstverantwortlich durchführen können)

Bitte kreuzen Sie nur dann „Ja“ an, wenn eine vollständige Handlungskompetenz vermittelt werden kann (= eLogbuch Stufe 2 - „selbständig durchführen können“).

Element *	**	Folgende Weiterbildungsinhalte gemäß den Bestimmungen der WBO werden von mir/uns während der Weiterbildung vermittelt:	Ja	Nein	Nachweis durch
		Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Klinische Akut- und Notfallmedizin			
	KM	Rechtliche Grundlagen der notfallmedizinischen Behandlung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
	KM	Aspekte der Organisation, Ausstattung und Personalplanung von Zentralen Notfallaufnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
	KM	Ersteinschätzungssysteme, Triagierung und Scores	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
	KM	Zusammenarbeit mit internen und externen Partnern, z. B. Rettungsdienst, KV-Dienst, anderen Fachabteilungen und Fachkliniken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
	KM	Sektorenübergreifende Behandlung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
	KM	Grundlagen der Verletzungsartenverfahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
	KM	Massenanfall von Notfallpatienten, Pandemieplanung, Grundlagen der Katastrophenmedizin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
1	H	Management infektiöser und isolationspflichtiger Notfallpatienten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
2	H	Erkennung und Erstbehandlung bei psychosozialen Problemen, Missbrauch und Körperverletzung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
		Organbezogene und spezifische Notfallsituationen			
		Differentialdiagnostik und Therapieoptionen organbezogener Notfälle			

3	KM	▶ kardiovaskuläre Notfälle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
4	KM	▶ hämatologische und onkologische Notfälle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
5	KM	▶ immunologische Notfälle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
6	KM	▶ Infektionskrankheiten und Sepsis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
7	KM	▶ endokrine und metabolische Notfälle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
8	KM	▶ Flüssigkeits- und Elektrolytstörungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
9	KM	▶ gastrointestinale und hepatologische Notfälle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
10	KM	▶ respiratorische Notfälle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
11	KM	▶ nephrologische und urologische Notfälle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
12	KM	▶ dermatologische Notfälle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
13	KM	▶ Notfälle im Hals-, Nasen-, Ohren-, Mund- und Nackenbereich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
14	KM	▶ gynäkologische Notfälle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
15	KM	▶ muskuloskelettale Notfälle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
16	KM	▶ neurologische Notfälle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
17	KM	▶ neurochirurgische Notfälle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
18	KM	▶ ophthalmologische Notfälle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
19	KM	▶ psychiatrische Notfälle und Verhaltensstörungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
20	KM	▶ Trauma (stumpf/penetrierend)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
21	KM	▶ akute Notfälle durch Umwelteinflüsse, thermische, hyper- und hypobare Exposition und elektrischen Strom	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
Symptomorientierte Erstdiagnostik und Initialtherapie					
Erstdiagnostik, Initialtherapie und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung bei					
22	H	▶ Dyspnoe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft

23	H	▶ Herzrasen, Palpitationen und Brustschmerzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
24	H	▶ Übelkeit, Erbrechen und Diarrhoe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
25	H	▶ nicht-traumatologischen Blutungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
26	H	▶ Trauma mit und ohne vitaler Bedrohung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
27	H	▶ Schock	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
28	H	▶ Dysurie, Oligo-Anurie, Polyurie, Hämaturie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
29	H	▶ akuten Störungen des Bewusstseins und Bewusstseinsverlust, Synkopen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
30	H	▶ Störungen des Gedächtnisses, der Kognition und des Verhaltens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
31	H	▶ akuten Gefühlsstörungen, Lähmungen, Gang- und Bewegungsstörungen und Sprach- und Sprechstörungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
32	H	▶ akuten Bauch- und Leistenschmerzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
33	H	▶ Schmerzen und akuten Veränderungen der unteren und oberen Extremitäten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
34	H	▶ Kopfschmerzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
35	H	▶ Schwindel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
36	H	▶ epileptischen Anfällen und Status epilepticus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
37	H	▶ akuten Nacken- und Rückenschmerzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
38	H	▶ akuten Hautveränderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
39	H	▶ Ikterus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
40	H	▶ Veränderungen der Körpertemperatur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
Alters- und geschlechtsbezogene Notfälle					
41	KM	Besonderheiten der Diagnostik und Therapie im Kindes- und Jugendalter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
42	H	Reanimation von Kindern und Jugendlichen, auch als Reanimationstraining	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
43	H	Erstdiagnostik, Initialtherapie und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung bei Notfällen im Kindes- und	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft

		Jugendalter, insbesondere Schmerzen, Verbrennungen, Verbrühungen, Intoxikationen, Fieber/Sepsis, schreiendes Baby			
44	KM	Besonderheiten der Diagnostik und Therapie in der Schwangerschaft und gynäkologischen Erkrankungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
45	KM	Pharmakotherapie in der Schwangerschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
46	H	Erstdiagnostik, Initialtherapie und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung bei gynäkologischen und geburtshilflichen Notfällen, insbesondere Extrauterin gravidität, Eklampsie, Verletzungen, Blutungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
47	KM	Besonderheiten von Symptomen und Erkrankungen bei geriatrischen Patienten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
48	H	Erstdiagnostik, Initialtherapie und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung bei geriatrischen Patienten, insbesondere bei Delir, Demenz, Medikamenteninteraktionen und Überdosierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
Notfallmedizinische Kernverfahren					
49	H	Notfallmäßige Sicherung der Atemwege einschließlich endotrachealer Intubation sowie Algorithmus bei schwieriger Intubation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
50	H	Atmungs- und Beatmungsmanagement	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
51	H	Pleurapunktion und Thoraxdrainage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
52	H	Kardiopulmonale Reanimationen bei Erwachsenen und Kindern einschließlich Postreanimationstherapie sowie Temperaturmanagement	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
53	H	Herz-Kreislauf-Unterstützung und Durchführung von kardialen Maßnahmen, z. B. Anlage von Gefäßzugängen, transkutane Schrittmachertherapie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
54	H	Sedierung und Analgesie einschließlich Lokal-, Oberflächen- und Regionalanästhesie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
55	H	Akutschmerztherapie bei akuten Schmerzen, akuter Exazerbation chronischer Schmerzen und Tumorschmerzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
56	H	Management in der Traumaversorgung, insbesondere Frakturruhigstellung, Reposition, Wundversorgung, Verbands- und Gipstechniken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
57	H	Polytraumamanagement	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
58	H	Akutversorgung des Schlaganfalls	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
	H	Durchführung und Befunderstellung von Notfalldiagnostik, insbesondere			
59	H	▶ EKG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
60	H	▶ Notfallsonographie von Abdomen, Thorax, Herz, Gefäßen und Bewegungsapparat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft

	H	Indikationsstellung und Befundinterpretation von Labordiagnostik im Notfall	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
	H	Indikationsstellung und Befundinterpretation von Röntgen- und CT-Untersuchungen im Notfall	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
61	H	Maßnahmen bei akuten Intoxikationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
62	KM	Management von Ertrinkungsunfällen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
63	H	Maßnahmen im HNO-Bereich, z. B. Rhinoskopie, Nasentamponade, Otoskopie, Trachealkanülenwechsel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
64	H	Maßnahmen am Gastrointestinaltrakt, z. B. Legen von Magensonden, Magenspülung, Aszitespunktion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
65	H	Maßnahmen am Urogenitaltrakt, z. B. Anlage transurethraler und suprapubischer Blasenkateter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
66	H	Maßnahmen im Bereich des Muskel- und Skelettsystems, z. B. Abszessspaltung, Gelenkpunktion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
67	H	Maßnahmen bei neurologischen Symptomen/Diagnosen, z. B. Liquorpunktion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
68	H	Erst-Maßnahmen am Auge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
69	KM	Geburtshilfliches- und gynäkologisches Notfallmanagement	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
70	KM	Management der Erstversorgung von Neugeborenen, z. B. Wärmeerhalt, Reanimation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft
71	H	Koordination und Begleitung des Transports von Schwerstkranken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbindliche Selbstauskunft

Ort, Datum, Unterschrift/en aller Antragsteller

Angaben zur Struktur der Weiterbildungsstätte (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- Die Weiterbildungsstätte verfügt über ein Überwachungsbereich mit Monitor-Betten.
- Die Weiterbildungsstätte verfügt über eine Beobachtungsstation für Kurzlieger (maximal 24 Stunden) mit mindestens 6 Betten.
- Es wird bestätigt, dass jeweils ein/e Fachärztin/arzt aus den Gebieten Innere Medizin, Chirurgie und Anästhesiologie innerhalb von maximal 30 Minuten am

Patienten verfügbar ist.

Die Einrichtung verfügt über eine Intensivstation mit Intensivbetten und Beatmungsmöglichkeiten.

Die Einrichtung verfügt über eine Hubschrauberlandestelle.

Existiert in der Einrichtung eine weitere Notfallaufnahme?

ja (Die Rotation des Weiterzubildenden ist im Weiterbildungsplan darzulegen.)

nein

Es wird die 24/7-Verfügbarkeit bestätigt von:

Computertomographie (auch in Kooperation, ggf. entsprechende Vereinbarung vorlegen)

Perkutane Koronare Intervention

Magnetresonanztomographie

Primärdiagnostik Schlaganfall und Initialtherapie

notfallendoskopischer Intervention oberer Gastrointestinaltrakt

Erforderliche Zusammenarbeit mit folgenden Fächern wird gewährleistet durch:	Abteilung im Haus	oder	Kooperation (entsprechende Vereinbarung sind vorzulegen)
▶ Allgemein- und/oder Viszeralchirurgie	<input type="checkbox"/>		- nicht möglich -
▶ Anästhesiologie	<input type="checkbox"/>		- nicht möglich -
▶ Innere Medizin	<input type="checkbox"/>		- nicht möglich -
▶ Orthopädie und Unfallchirurgie	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> (max. 6-monatiger Umfang möglich)
▶ Augenheilkunde	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
▶ Gefäßchirurgie	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
▶ Gynäkologie/Geburtshilfe	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
▶ HNO	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
▶ Kinder- und Jugendmedizin	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>

▶ Kinderchirurgie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Neurochirurgie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Neurologie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Psychiatrie/Psychosomatische Medizin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Thoraxchirurgie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Urologie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Personelle, räumliche, strukturelle und apparative Ausstattung (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- Es wird bestätigt, dass die Notfallaufnahme über eine eigenständige ärztliche Leitung verfügt.
- Es wird bestätigt, dass die Notfallaufnahme eine eigene Organisationsstruktur hat.
- Es wird bestätigt, dass die Notfallaufnahme über einen Schockraum verfügt.
- Es wird bestätigt, dass eine Einschätzung der Behandlungspriorität spätestens 10 Minuten nach Eintreffen erfolgt.

Ort, Datum, Unterschrift/en aller Antragsteller